

Baustelle im Blickfeld

Eberhard Grieger

Im Bauwesen kommen mitunter noch Baumaschinen in- und ausländischer Produktion zum Einsatz, die nicht entsprechend den ergonomischen Forderungen konstruiert und gestaltet sind. Die Darlegung einiger ergonomischer Schwerpunkte soll helfen, Baumaschinen so zu gestalten und herzustellen, daß sie den Forderungen der Praxis nach größtmöglichem Schutz vor Gefährdungen, Schädigungen und Erschwernissen genügen. Werden diese Aufgaben rechtzeitig und umfassend berücksichtigt, so bestehen keine Schwierigkeiten, sie bei der Konstruktion der Baumaschinen zu verwirklichen.

Fahrerkabinen

Für alle mobilen Baumaschinen sollte die Grundforderung bestehen, den Fahrer durch feste, geschlossene, beheiz- und belüftbare Kabinen vor Witterungseinflüssen sowie vor Staub, Dämpfen, Lärm und schädigenden Schwingungen zu schützen.

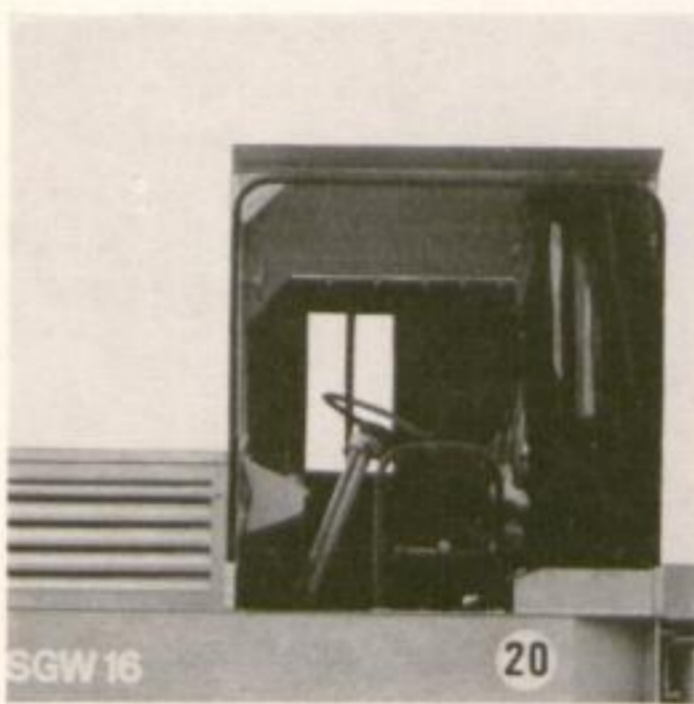
Bei einigen Baumaschinen, so z. B. bei der Gummiradwalze SGW 16 (Abb. 1) und der Vibrationstandemwalze SVTW 30 (Abb. 2) wird diese berechnete Forderung nur teilweise erfüllt.

Die einknöpfbaren Segeltuchplanen erwecken den Ein-

druck eines Provisoriums. Die Verwendung von Segeltuchstoff als Kabinenverkleidung wird nie eine optimale Lösung sein. Auch wenn relativ haltbares und in der Farbe zur gesamten Maschine passendes Material verwendet wird, entspricht es doch nicht den harten Einsatzbedingungen einer Baustelle. Nach kurzer Zeit ist das Material ausgebleicht und zerschlissen, wie entsprechende Verkleidungen an Dumpfern beweisen.

Feste und dichte Kabinen sind auch nötig, um den Fahrer vor Staub und Dämpfen zu schützen; besonders bei der SGW 16 sind durch die Zuführung gefilterter Frischluft gute Arbeitsbedingungen in der Kabine zu schaffen, da diese Maschine zum Verdichten von Bitumen, Kalk, Zement oder bituminösen Gemischen eingesetzt wird.

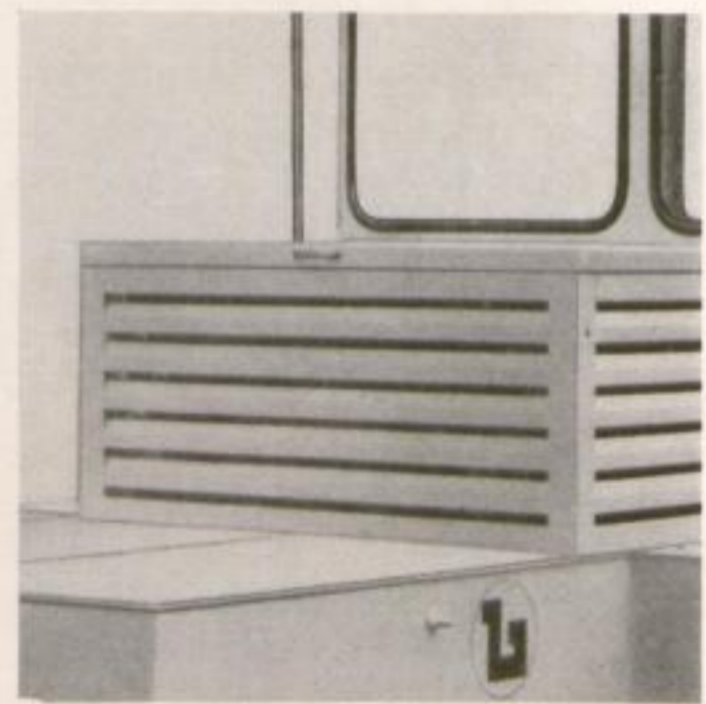
Auch wenn die Maschine nur bei Temperaturen oberhalb des Gefrierpunktes arbeitet, muß die Kabine ausreichenden Schutz vor Witterungseinflüssen bieten. Dazu gehört auch ihre Beheizbarkeit. Die Leistung der Kabinenheizung ist aber in starkem Maße abhängig von der Dichtheit der Kabine und dem Einsatzort des Gerätes. Die Menge und die Temperatur der zugeführten erwärmten Luft darf dabei nicht abhängig sein von der augenblicklichen Drehzahl des Antriebsaggregates der



1
4



2
5



3



1/2
Verkleidung der Kabine bei der SGW 16
und bei der SVTW 30
3
Kühlergrill bei der SGW 16
4
Haltegriffe am UB 631
5
Lage des Ölmeßstabes
und der Ölablaßschraube
bei der SVTW 30